

„Vertrauen zählt“

Herzliche Einladung zur Feier des 115. Jahresfestes
Eine Handreichung zur Durchführung



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

unser großes Jahresfest musste in diesem Jahr leider ausfallen. Aus allen Orten unserer Stiftung und mit zahlreichen Gästen wären wir zusammengekommen, um Gottesdienst zu feiern, zu singen und um fröhlich zu sein.

Nun laden wir am Ende des Jahres ein, an die Gründung der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal zu erinnern und das 115. Jahresfest zu begehen. Schließlich wollen wir ja auch die Zählung unserer Feste fortsetzen. Doch das ist nicht der entscheidende Grund. Das Jahresfest gehört unmittelbar zum reichen Schatz der Traditionen der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal und ist seit altersher ein Gemeinschaftserlebnis für alle, die mit uns verbunden sind. Wir erinnern uns dabei an das, was unser Gründer Pastor Friedrich von Bodelschwingh der Stiftung in die Wiege gelegt hat: „Es geht kein Mensch, über die Erde, den Gott nicht liebt.“

Jedes Jahresfest steht unter einem Motto. In diesem Jahr heißt es „Vertrauen zählt.“ Zugrunde liegt die Jahreslosung 2020 aus der Bibel: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ (*Markus 9,24*). Wir haben in einer Vorbereitungsrunde bereits Anfang des Jahres viel über diese Jahreslosung nachgedacht.

In diesem Geist laden wir herzlich ein, nun am Ende des Jahres in der Adventszeit in den Einrichtungen, Angeboten und Diensten, verschiedene Jahresfest-Aktivitäten durchzuführen wie:

- Gemeinsam den Jahresfest - Gottesdienst und das Jahresfest-Konzert am 3. Advent online zu erleben
- Gemeinsam den Film schauen: „Vertrauen zählt“
- Eine Andacht zu gestalten zum Jahresfestmotto
- Den Jahresfestanhänger „Fisch des Vertrauens“ verteilen

In der Handreichung ist beschrieben, wie das konkret geschehen kann. Sie finden inhaltliche, technische und organisatorische Hinweise. Lassen Sie sich von den Ideen inspirieren und ermutigen. **Wir freuen uns, wenn alle mitmachen**, und hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder als Gemeinschaft in Lobetal das 116. Jahresfest feiern können.

Natürlich darf der Hinweis auf Corona nicht fehlen. Bitte beachten Sie die jeweils geltenden Regelungen. Unser aller Gesundheit hat die höchste Priorität.

Mit herzlichem Gruß, einem großen Dankeschön und allen guten Wünschen für ein fröhliches, dankbares und gesegnetes Miteinander.



Andrea Wagner-Pinggéra
Theologische Geschäftsführerin



Martin Wulff
Geschäftsführer

Grundsätzliche organisatorische Hinweise

Sämtliche Materialien wie Filme, Texte und Hinweise finden Sie **ab dem 7. Dezember**

a) auf unserer Internetseite www.lobetal.de. Wir legen dazu eine Projektseite an, die auf der Startseite sichtbar ist und angeklickt werden kann.

b) in der Dateiablage G:\90-Service\30-HtA-Hauspost\00 115 Jahresfest

Hinweise zu den technischen Rahmenbedingungen

Als Einrichtung des Gesundheitswesens unterliegen die dienstlichen Rechner strengen Sicherheitsbeschränkungen, deshalb können dort Filme und Videos nur eingeschränkt wiedergegeben werden, auch der Empfang von Ton ist nur möglich, wenn die Monitore über Lautsprecher verfügen oder Lautsprecher angeschlossen sind. Auch je nach Rechner gibt es dazu unterschiedliche Voreinstellungen. Eine Wiedergabe auf privaten Smartphones und Rechnern dürfte unproblematisch sein.

Für Rückfragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung

Ines Möhwald: 03338/661782
i.moehwald@lobetal.de

Julian Kluge: 03338/661781
j.kluge@lobetal.de

Wolfgang Kern: 03338/66783
w.kern@lobetal.de

Das haben wir vor

Jahresfest-Gottesdienst am 3. Advent

Am Sonntag, den 3. Advent 2020 (13.12.) wird Pastor Pohl, Vorstandsvorsitzender der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, im Rahmen des Lobetaler Gottesdienstes die Jahresfestpredigt halten und sich aus Bielefeld zuschalten. Mit diesem Gottesdienst werden wir auch ein „dezentrales Jahresfest 2020“ feiern. Sie sind eingeladen, in Ihrer Einrichtung zusammen zu kommen, um diesen Gottesdienst mit uns zu feiern. Diesen Gottesdienst werden wir **live** im Internet übertragen und im Internet und Intranet zum späteren Schauen zur Verfügung stellen.

Technische Hinweise

- Empfang des Live Stream ist am 3. Advent um 10 Uhr auf privatem Rechner und Smartphone unter www.lobetal.de (Projektseite) möglich. Es wird benötigt: freies WLAN, Gäste WLAN oder LAN (Computer an Datenkabel angeschlossen).
- Empfang des Gottesdienstes ist in der Ortschaft Lobetal auch über den Fernsehkanal möglich.

Der Live Stream des Gottesdienstes wird aufgezeichnet und ist zeitnah im Intranet und im Internet auch auf den Rechnern zu sehen, die an das Netz der Stiftung angeschlossen sind.

Film „Vertrauen zählt“

Zum Motto des Jahresfestes haben wir den Film „Vertrauen zählt“ gedreht. Wir laden Sie ein, diesen Film in der Einrichtung und im Team soweit es geht gemeinsam zu schauen. Der Film erzählt, was Vertrauen für uns persönlich bedeutet, wir auf Vertrauen angewiesen sind und an den verschiedenen Orten und Diensten in der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal Vertrauen erfahren. Der Film hat eine Länge von ungefähr 12 Minuten.

Technische Hinweise

- Film steht ab dem 7. Dezember zur Verfügung.
- Empfang des Videos ist auf privatem Rechner und Smartphone unter www.lobetal.de (Projektseite) möglich. Es wird benötigt freies WLAN, Gäste WLAN oder LAN (Computer an Datenkabel angeschlossen).
- Auf dienstlichen Rechnern dürfte das Abspielen nur zum Teil möglich sein.
- In der Dateiablage G:\90-Service\30-HtA-Hauspost\00 115 Jahresfest ist die Filmdatei abgelegt.

- Das Video können wir Ihnen auch als Stick oder DVD zur Verfügung stellen, so dass es auf einem DVD Player oder einem Fernseher mit USB abgespielt werden kann. Bitte wenden Sie sich dazu j.kluge@lobetal.de.

Hinweise zur Tonwiedergabe

Die dienstlichen Rechner sind unterschiedlich in der Lage, den Ton wiederzugeben. Es braucht einen externen Lautsprecher, Kopfhörer oder Monitor mit eingebautem Lautsprecher zur Tonwiedergabe. Dies ist bei dienstlichen Laptops oder PC-Tower in der Regel kein Problem, ggf. müssten die Einstellungen unter Systemsteuerung überprüft werden.

Arbeitsplätze, die über einen Thin Client (die sog. Brotbüchse) verfügen, ist die Tonwiedergabe Empfang nur sehr leise oder gar nicht möglich.

Andacht / Besinnung / Gedanken zum Jahresfestmotto

Wir laden ein, im Team oder mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Beschäftigten etc. eine kleine Besinnung oder Andacht zu gestalten. Dazu finden Sie in der Handreichung Bausteine und Anregungen. Dies kann kombiniert werden mit dem Schauen des Filmes und/oder einem Adventskaffeetrinken.

Fisch des Vertrauens

Die Fische, die Sie zum Verteilen erhalten, waren ursprünglich gedacht, um sie beim Jahresfest zu verschenken. Sie wurden gefertigt in der Einrichtung Horeb. Nun verteilen wir sie am Ende des Jahres. Warum einen Fisch? Der Fisch ist seit Jahrtausenden ein Symbol für Jesus, auf den wir unser Vertrauen setzen. Griechisch heißt Fisch „Ichtys“.



In diesem griechischen Wort stehen die Anfangsbuchstaben für: Jesus Christus Gottes Sohn und Erlöser. Wenn wir die Fische verteilen, dann zeigen wir damit: Legt euer Vertrauen auf Jesus, den Sohn Gottes, der uns hilft.

Wie können Sie den Fisch weitergeben?

Alle, die an einer Veranstaltung zum Jahresfest teilnehmen, sollen solch einen Fisch erhalten. Falls Sie keine Möglichkeit haben, eine Veranstaltung durchzuführen, dann erinnern Sie einfach an die Gründung und segensreiche Geschichte unserer Stiftung verbunden mit dem Satz von Friedrich v. Bodelschwingh: „Es geht kein Mensch, über die Erde, den Gott nicht liebt“ und an die Jahreslosung von 2020: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“



Bausteine für die Andacht „Vertrauen zählt“

Hartwin Schulz

Organisatorische Hinweise zu den Liedern

Die Lieder finden Sie eingesungen als Video und Tondatei unter

a) auf unserer Internetseite www.lobetal.de (Projektseite), die auf der Startseite sichtbar ist und angeklickt werden kann.

b) in der Dateiablage G:\90-Service\30-HtA-Hauspost\00 115 Jahresfest

Vorbereitung

Wir legen einen Termin fest und laden dazu ein. Wir legen bereit:

- (Batterie)Kerzen
- ein Kreuz
- CD Spieler mit Advents- und Weihnachtsmusik
- Fische zum Verteilen

Wir kommen zusammen.

Adventsmusik kann (ein-) gespielt werden. Wir entzünden eine (Batterie-) Kerze.

„Bei uns steht ein Kreuz. Es zeigt uns: Jesus ist mitten unter uns. Jesus hat zu uns gesagt: Ich bin das Licht der Welt.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir sind zusammen und verbunden mit allen in unserer Stiftung

Gebet

Wir beten zu dir Jesus.

Du hörst, was wir zu dir sagen.

Höre unseren Dank:

Danke für unser Zusammensein.

Danke, dass du bei uns bist.

Danke, dir können wir vertrauen.

oder Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,

und ich werde bleiben
im Hause des HERRN immerdar.

Lied (oder Musik)

Die Kerze brennt, ein kleines Licht,
wir staunen und hören: „Fürchte dich nicht“,
erzählen und singen wie alles begann,
in Gottes Namen fangen wir an.

Das Lied haben wir aufgenommen und steht unter lobetal.de (Projektseite) bzw. im Dateiverzeichnis G:\90-Service\30-HtA-Hauspost\00 115 Jahresfest bereit.

Vertrauen wagen – ein Spiel

Eine/r geht durch den Raum mit geschlossenen Augen. Eine/r sagt, wie gegangen werden soll, ohne irgendwo anzustoßen.

Fragen zum Gespräch:

- Wie war das, anderen zu vertrauen?
- Was macht Vertrauen aus?
- Wem vertraue ich?

Die Geschichte zum Jahresfestmotto zum Erzählen oder Vorlesen

Jesus ging in eine Stadt.

Die Menschen liefen ihm entgegen.

Die Menschen begrüßten Jesus.

Es war auch ein Mann mit seinem Sohn dabei.

Der Mann sagte:

„Jesus, ich bin mit meinem Sohn hier.“

Jesus hörte dem Mann zu.

Der Mann sagte: „Mein Sohn braucht Hilfe“.

Jesus sah den Mann und auch den Sohn.

Der Mann sagte: „Mein Sohn braucht Hilfe, seit seiner Geburt.“

Er sagte: „Hilf uns Jesus!“

Jesus sagte: „Ich kann deinem Sohn helfen, vertraue mir.“

Der Mann antwortete: „Ich möchte dir vertrauen, Jesus.

Manchmal fällt mir das Vertrauen aber schwer.“

Der Vater will Jesus vertrauen.

Dann sagte Jesus: „Ich helfe deinem Sohn.“

Gespräch

- Wann brauchen wir Hilfe?
- An wen kann ich mich wenden?
- Wie kann Vertrauen wachsen?
- Was bedeutet für mich Vertrauen?

Liedstrophe („Macht hoch die Tür...“) oder Musik

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
Ein König aller Königreich,
Ein Heiland aller Welt zugleich,
Der Heil und Leben mit sich bringt;
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
Mein Schöpfer reich von Rat.

Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
Meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
Dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
Den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
Sei ewig Preis und Ehr.

Das Lied haben wir aufgenommen und steht unter lobetal.de (Projektseite) bzw. im Dateiverzeichnis G:\90-Service\30-HtA-Hauspost\00 115 Jahresfest bereit.

Worte der Besinnung

Wie schön, dass wir zusammen sind. Wir hören und beten und sprechen miteinander. Gleich sehen wir uns ein Video an. Dieses Video zeigt Bilder aus dem Alltag der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal. Dazu gehören wir. Wir leben und arbeiten im Vertrauen auf Jesus.

In wenigen Tagen feiern wir die Geburt von Jesus. Wie er im Stall von Bethlehem zur Welt kam. Jesus ist das Licht der Welt. Wir haben gehört, er lädt uns ein ihm zu vertrauen. Wie auch den Vater in der Geschichte.

„Vertraue mir“, sagt Jesus zum Vater. Ich kann deinem Sohn helfen“.

Auch wir brauchen Hilfe im Leben. Dann sprechen wir ein Gebet zu Jesus: Jesus hilf mir! Und dann überlegen wir: wird er mir helfen? Wird er mir nicht helfen? Jesus antwortet dem Vater und uns: Vertraue mir. Ich helfe Dir. Wir bekommen neue Kraft.

Schön, dass wir hier zusammen sind. Als Zeichen des Vertrauens verteilen wir den Fisch, der in diesem Jahr uns das Motto: „Vertrauen zählt“ erinnert.

Verteilen des Fisches

An dieser Stelle kann der Fisch verteilt werden.

Lied (oder Musik)

„Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet euch nicht. Gott hat euch lieb Groß und Klein. Seht doch des Lichtes Schein.“

Das Lied haben wir aufgenommen und steht unter lobetal.de (Projektseite) bzw. im Dateiverzeichnis G:\90-Service\30-HtA-Hauspost\00 115 Jahresfest bereit.

Segen

Miteinander verbunden in der großen Gemeinschaft unserer Hoffnungstaler Stiftung Lobetal vertrauen wir für unsere weiteren Wege auf den Segen Gottes. Er gibt uns Kraft und zeigt uns den Weg. **Und so segne uns Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**

Im Anschluss

- Video ansehen
- Gemeinsames Kaffeetrinken

Ablaufvorschlag für eine kurze Besinnung

- Kerze entzünden & Lied oder Musik
- Gebet
- Geschichte zum Jahresfestmotto
- Worte der Besinnung
- Fische verteilen
- Lied oder Musik
- Segenswort

Weitere Bausteine

Texte zum Vorlesen

Vielleicht haben Sie auch eine eigene Geschichte dazu gefunden

Eine Fabel aus Indien erzählt von zwei Tauben, die in einem Feigenbaum wohnten. Die eine neigte zur Schwermut, sah alles düster. Sie hatte kein Vertrauen in das Leben. Ständig sah sie ein Unglück kommen. „Schau, unsere letzte Stunde ist gekommen!“ Unweit der Beiden stand ein Schütze mit Pfeil und Bogen. „Gleich wird er anlegen und auf uns schießen! Und sieh, der Falke kreist auch schon über uns!“ Die andere Taube sagte: „Warum siehst du das Leben immer so dunkel? Lebe doch im Vertrauen auf die Zukunft.“ In diesem Augenblick biss eine Schlange den Schützen in den Fuß. Erschrocken schoss der Pfeil in die Luft und traf den Falken. Die beiden Tauben flogen fröhlich davon.

Friedrich von Bodelschwingh

Was sollen wir denen sagen, die äußerlich und innerlich erschüttert zu uns kommen mit der Klage: „Alles ist uns zerbrochen: das Vertrauen zu den Menschen, das Vertrauen zu uns selber. Unser Leben, einst mit stolzen Hoffnungen angefangen, hat uns bitter enttäuscht“. Was sollen wir den jungen Leuten sagen, die, von der Unruhe dieser Zeit ergriffen, hierhin und dahinlaufen? Wo ist die Gewissheit, die uns Ruhe gibt? Was sollen wir unserem Herzen sagen, wenn es von Schuld und Schicksal hin- und hergerissen, immer wieder schwankend werden will, wenn auch da, wo der Glaube eine Macht wurde, der Zweifel wieder Raum gewinnt und die Niederlagen und Enttäuschungen unsere Müdigkeit zu einem Neben werden lassen, den wir nicht durchstoßen können? Ich weiß nur einen Rat: dass wir uns unverwandt an die Taten Gottes halten, die so fest und klar ist wie die Ewigkeit – an das Sterben und Auferstehen Jesu Christ.

„Junge spring!“

Ein Junge stand im Fenster eines brennenden Hauses. Er schrie vor Angst. Der Rauch hüllte ihn ein und nahm ihm den Atem. Der Vater kam herzu und rief zu dem Jungen hinauf, er solle springen, er würde ihn sicher auffangen. Der Junge weinte: „Ich sehe dich aber nicht, Vater!“ Aber der Vater rief: „Ich sehe dich und nun springe, ich fange dich!“ Und obwohl der Junge nichts sah, vertraute er dem Vater und sprang durch das Dunkel in seine Arme.

Im Psalm 25,20 heißt es: Bewahre meine Seele und errette mich; lass mich nicht zuschanden werden, denn ich traue auf dich.

Ein Erfahrungsbericht

In Lobetal begann gleich nach dem Fall der Mauer eine Partnerschaftsarbeit mit Menschen und Kirchen in der Ukraine: Die Ukraine – Hilfe Lobetal. Jährlich fahren ca. 30 große LKW Transporte zu den Partnern, mit Betten für Krankenhäuser, medizinischen Hilfsmitteln, Textilien und Hilfen für Menschen im Kriegsgebiet. Aber oft ist alles unklar. Wir haben viele Hilfsgüter, aber keinen LKW. Oder: Wir haben einen LKW aber zu wenig Hilfsgüter.

Oder: Wir haben Hilfsgüter und einen LKW aber nicht das notwendige Geld für den Transport.

Immer finden sich Menschen zusammen und sagen: wir vertrauen darauf, dass Jesus uns einen Weg zeigt! Und häufig wird dann zu Jesus gebetet. Und immer höre ich, dass es weitergegangen

ist, plötzlich eine Lösung gefunden wurde: es kam gerade eine große Lieferung oder ein LKW hat sich gemeldet oder es kam eine Spende. (Hartwin Schulz)

Ein weiteres Spiel

Alle schließen die Augen, öffnen dann eine Hand und strecken sie vor. Sie legen allen etwas in die Hand. Was wird da in meine Hand gelegt? Ich vertraue darauf, dass es Gutes ist.

Weitere Lieder

- Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke mein Licht, Jesus meine Zuversicht, auf dich vertraue ich und fürcht mich nicht, auf dich vertraue ich und fürcht mich nicht. (Lied aus der Communität Taize)
- Vertraut den neuen Wegen (Gesangbuch Nr. 395)
- Alle vertrauten Adventslieder
- **Das Lied haben wir aufgenommen und steht unter lobetal.de (Projektseite) bzw. im Dateiverzeichnis bereit.**
- Lied „In Gottes Namen“

Das Lied haben wir aufgenommen und steht unter lobetal.de (Projektseite) bzw. im Dateiverzeichnis G:\90-Service\30-HtA-Hauspost\00 115 Jahresfest bereit.

In Gottes Namen

The image shows a musical score for the hymn 'In Gottes Namen'. It consists of seven staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are written below the notes, and guitar chords are indicated above the staff lines. The lyrics are: 'In Got-tes Namen wolln wir fin-den, was ver - lo - ren ist, in Got-tes Namen wolln wir suchen, was ver - irrt ist. in Got-tes Namen wolln wir hei-len, was ver - letzt ist, in Got-tes Namen wolln wir stär-ken, was geschwächt ist, in Got-tes Namen wolln wir hü-ten, was le - ben-dig ist, wie ei - nen Aug - ap - fel, wie mein Kind, wie ei - ne Quel - le in Got - tes Na - men. A - men.'

Text: Friedrich Karl Barth, Peter Horst
 Musik: Peter Janssens
 © Peter Janssens Musik Verlag, Telgte-Westfalen

Hygienehinweise für Andachten und Gottesdienste in den Arbeitsbereichen und Diensten der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal

(Stand November 2020)

Bitte gestalten Sie das Zusammensein unter Beachtung der Hygienemaßnahmen für Andachten und Gottesdienste in den Arbeitsbereichen und Diensten der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal. Ausführlich finden Sie diese unter Confluence - Covid 19.

Wenn Sie als ein Hausstand zusammenkommen, dann können Sie miteinander Andachten und Gottesdienste feiern und miteinander singen. Ein Hausstand entspricht einer Wohngruppe. Diese Festlegung ist aber nicht immer praktikabel und entspricht nicht immer den Gegebenheiten. "Ein Hausstand" kann darum abweichend - in Absprache mit der Bereichsleitung - definiert werden. Mitarbeitende tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung.

Wenn zwei oder mehr Hausstände zusammenkommen, dann gelten folgende Grundregeln:

- Abstand halten
- Mitarbeitende tragen einen Mund-Nasen-Schutz
- Singen ist nicht möglich
- Es muss ein schriftliches Hygienekonzept vorliegen
- Eine Andacht & ein Gottesdienst sollen nicht länger als 40 Minuten dauern
- Räume sind regelmäßig zu lüften